



SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER VERBANDSAUSGLEICHSKASSEN (VVAK)
ASSOCIATION SUISSE DES CAISSES DE COMPENSATION PROFESSIONNELLES (ACCP)

Kapellenstrasse 14 | Postfach | 3001 Bern
T: 058 796 99 88 | Fax 058 796 99 03
E-Mail: info@vvak.ch

2019

Jahresbericht

Inhalt

Die VVAK im Portrait	2
Vorwort des Präsidenten	3
Aktivitäten und Organisation	4
Aktuelles aus den Ressorts	6
Schlusswort	8

Der Jahresabschluss 2019 ist im separat erstellten Finanzbericht 2019 enthalten.

Die VVAK im Portrait

Engagement für eine effiziente und moderne Durchführung der 1. Säule

Die 67 in der Schweizerischen Vereinigung der Verbandsausgleichskassen (VVAK) zusammengeschlossenen Ausgleichskassen und Zweigstellen sind selbständige öffentlich-rechtliche Anstalten, welche aus den entsprechenden Berufsverbänden hervorgegangen sind. Als unabhängige Dienstleistungsstellen nehmen sie eine wichtige Rolle bei der Abwicklung der Sozialversicherungen der 1. Säule wahr. Sie verfügen als branchenweise oder regional organisierte Verbandsausgleichskassen über eine hohe Fachkompetenz in den Bereichen AHV-, IV-, EO- und ALV-Beitragsbezug und stehen ihren Kunden als kompetente und verständnisvolle Partner zur Verfügung.

Die VVAK entwickelt proaktiv zukunftsorientierte Bundes- und Branchenlösungen für die 1. Säule und setzt sich für deren kundenorientierte und schlanke Durchführung ein.

Enge Beziehungen zu den Gründerverbänden, den Spitzenorganisationen der Wirtschaft sowie zu den Partnern sind für die VVAK von zentraler Bedeutung.

Der Vorstand

Der Vorstand vertritt die VVAK gegen aussen. Er ist nach einem Ressortsystem organisiert und setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

- **Yvan Béguelin, Präsident**
Kassenleiter Ausgleichskasse Fédération patronale vaudoise
- **Roger Holzer, Vize-Präsident, Ressorts Finanzen und Kommunikation**
Kassenleiter Ausgleichskasse für das schweizerische Bankgewerbe
- **Barbara Ghirardin, Ressortleiterin Leistungen**
Kassenleiterin Ausgleichskassen Berner Arbeitgeber, Transport, Privatkliniken
- **Georges Marchand, Ressortleiter Beiträge**
Kassenleiter Ausgleichskasse Handel Schweiz
- **Dr. Marco Reichmuth, Ressortleiter Familienzulagen**
Kassenleiter Ausgleichskasse medisuisse
- **Christelle Schulz, Co-Ressortleiterin Technik**
Kassenleiterin Caisse de compensation FER CIAV
- **Alexandra Steiner, Ressortleitung Ausbildung Lernende**
Kassenleiterin Ausgleichskasse Thurgauer Gewerbe
- **Christian Zeuggin, Co-Ressortleiter Technik**
Kassenleiter Ausgleichskasse EXFOUR

Die Geschäftsstelle

Eine professionelle Geschäftsstelle unterstützt die Arbeit der Vorstandsmitglieder:

- **Martin Troxler, Geschäftsführer**
- **Monika Bärtschi, Sekretariat und Führungsunterstützung**
- **Argia Amatucci, Internet und Extranet**
- **Cornelia Streit, Aus- und Weiterbildungsprogramme**

Weitere Informationen finden Sie unter www.vvak.ch

Vorwort des Präsidenten

Unser System der Altersvorsorge steht derzeit unter grossem Druck. Der demografische Wandel stellt sowohl für die AHV als auch für die berufliche Vorsorge eine grosse Herausforderung dar, da die Leistungen aufgrund der steigenden Lebenserwartung über einen längeren Zeitraum ausbezahlt werden müssen. Menschen, die heute das Rentenalter erreichen, haben im Durchschnitt mehr als ein Viertel ihres Lebens noch vor sich. Die AHV, die auf dem Umlageverfahren basiert, wird sich in den kommenden Jahren mit grossen Finanzierungslücken konfrontiert sehen. Gewiss, die Massnahmen im Rahmen der Steuerreform und der Zusatzfinanzierung für die AHV sowie die im Rahmen der bundesrätlichen Vorlage „AHV 21“ vorgesehenen Reformen werden sicherlich zu einer Verbesserung der Finanzlage unserer 1. Säule beitragen. Längerfristig werden diese Schritte jedoch nicht ausreichen.

Es ist unabdingbar, ohne allzu grosse Verzögerungen nun den Grundstein für eine Reform zu legen, die das Gleichgewicht zwischen den Generationen besser gewährleistet. In der Konsequenz dürfte dies auf eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit hinauslaufen. Wir sollten daher den Fokus auf dieses wichtige Thema legen und nicht auf einen weiteren Ausbau unseres Sozialversicherungssystems, wie es da und dort gefordert wird.

Yvan Béguelin, Präsident

Aktivitäten und Organisation

Politik

2019 wurden zu folgenden Gesetzesvorlagen Positionspapiere eingereicht:

Positionspapiere (Vernehmlassungen) 2019

Feb 19	Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (Systematische Verwendung der AHV-Nummer durch Behörden)	
Mär 19	Indirekter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub - zum Nutzen der ganzen Familie“	
Okt 19	Bundesgesetz über das nationale System zur Abfrage von Adressen natürlicher Personen (Adressdienstgesetz, ADG)	(gemeinsames Papier mit eAHV/IV, KKAK und IVSK)

Auf eine Teilnahme an den Vernehmlassungen zum Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose sowie zur Änderung der Verordnung vom 15. Januar 1971 über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELV) wurde verzichtet, da die Verbandsausgleichskassen von diesen Vorlagen operativ nur marginal betroffen sind.

Vorschau 2020

Apr 20	Änderung der Verordnung über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSV) - Ausführungsbestimmungen zur ATSG-Revision	(gemeinsames Papier mit KKAK und IVSK)
Mai 20	Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform)	keine Teilnahme VAK
Sep 20	Änderung des Bundesgesetzes über die Familienzulagen (FamZG)	

Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2019 standen den Mitgliedern der VVAK wiederum allgemeine Einführungskurse für neu eintretende Mitarbeitende zu Themen der 1. Säule sowie Kaderseminare zu Management- und Führungsthemen offen. Es ist geplant, das Aus- und Weiterbildungsangebot der VVAK ab 2021 zu Themen der 1. Säule auszubauen.

Kommunikation

Ende August 2019 konnte die neue Webseite der VVAK aufgeschaltet werden. Nebst allgemeinen Informationen zur VVAK sind darin auch ein Mitgliederverzeichnis, aktuelle politische Positionspapiere sowie Informationen zum Aus- und Weiterbildungsangebot enthalten. Als Ergänzung wurde zudem ein geschützter Mitgliederbereich (Extranet VVAK) geschaffen, um den Informationsfluss mit den Mitgliedern zu vereinfachen.

Ordentliche Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung 2019 fand am Nachmittag des 20. Juni 2019 im Hotel Renaissance in Zürich statt. Von 66 stimmberechtigten Mitgliedern waren 56 Mitglieder vertreten. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle wurden einstimmig genehmigt und den Organen der VVAK ebenfalls einstimmig die Décharge erteilt.

Vorgängig zur Generalversammlung fand die Sitzung des Strategischen Rates der VVAK statt. Der Austausch der VVAK Gremien mit Vertretern der Gründerverbände und der Spitzenorganisationen der Wirtschaft dient der Meinungsbildung für Geschäfte mit strategischer und politischer Ausrichtung.

Umrahmt wurde die Generalversammlung wiederum von einem abwechslungsreichen Programm, welches den Mitgliedern und den Gästen einen faszinierenden Einblick sowohl in die modernen wie auch die traditionellen Seiten von Zürich gewährte.



Mitglieder

Zu Beginn des Berichtsjahres standen 49 Verbandsausgleichskassen im Dienst ihrer Gründerverbände. Dazu kommen als ebenfalls selbständige, stimmberechtigte Mitglieder der Vereinigung 18 Zweigstellen in der französischen und italienischen Schweiz.

Im Verlauf des Berichtsjahres fanden folgende Wechsel in Kassenleitungen statt:

Ausgleichskasse	Leitung neu
Zweigstelle FER CIGA (106.3)	Fabio Vanoli (bis 31.12.2018: Christian Grandjean)
swisstempcomp (117)	Emanuel Rodriguez (bis 31.12.2018: Peter Zimmermann Pauk)

Vereinigung der Ehemaligen (Veteranen)

Ende 2019 gehörten der Veteranenvereinigung 54 ehemalige Kassenleiterinnen und Kassenleiter an. Im Berichtsjahr neu eingetreten sind Jean-Luc Coinchon (AK 59) und Christian Grandjean (AK 106.3). Leider musste im September 2019 vom lieben Kollegen Karl Baer (AK 90/68) Abschied genommen werden.

Am 31. Oktober 2019 fand die jährliche Zusammenkunft in Vevey mit 16 Mitgliedern und zwei Gästen statt. Das nächste Treffen wird am 22. Oktober 2020 voraussichtlich in der Zentralschweiz stattfinden.

Aktuelles aus den Ressorts

Präsidium

Wir beginnen, die Früchte der tiefgreifenden organisatorischen Umstrukturierung zu ernten, die vor einigen Monaten stattgefunden hat. Waren die herbeigeführten Veränderungen zu Beginn noch schwer zu erfassen, so ist deren Nutzen nun für uns alle offensichtlich. Die uns zur Verfügung gestellten Informationen sind nicht nur relevant und vollständig, sondern auch von hoher Qualität. Die Schaffung unseres "Extranet"-Portals ist ein wichtiger Beitrag dazu. Dasselbe gilt für das vom Generalsekretariat aufbereitete und monatlich zur Verfügung gestellte politische Monitoring, welches schnell zu einem unverzichtbaren Arbeitsinstrument für jeden Kassenleiter mit Interesse an politischen und legislativen Entwicklungen geworden ist. Der Erfolg unserer jüngsten Konferenzen für Kassen- und Zweigstellenleiter rundet diesen positiven Eindruck ab, und das ist sehr ermutigend.

Das Geschäftsjahr 2019 war durch die Fortführung oder die Weiterverfolgung zahlreicher Projekte gekennzeichnet. Da unsere Ressourcen nicht unbegrenzt sind, haben wir unserem Aufsichtsorgan einen Antrag auf Prioritätensetzung unterbreitet. Wir haben insbesondere auf der Notwendigkeit bestanden, angemessene Umsetzungsfristen einzuhalten. In diesem Zusammenhang war die Zusammenarbeit mit unseren Partnern von der Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen und der IV-Stellen-Konferenz sehr wertvoll und vorteilhaft. Dasselbe gilt für unsere engen Beziehungen sowohl zu eAHV/IV wie auch zur Informationsstelle AHV/IV, die uns Dienstleistungen von sehr hoher Qualität anbieten.

Yvan Béguelin (Präsident) und Roger Holzer (Vize-Präsident)

Ressort Beiträge

2019 kann für das Beitragswesen als eher ruhiges Jahr bezeichnet werden. Die an den beiden Sitzungsterminen der Kommission für Beitragsfragen vom 29. April 2019 und 28. Oktober 2019 behandelten Traktanden waren mehrheitlich marginaler Natur.

Zwei Projekte konnten noch nicht abgeschlossen werden und befanden sich per Ende des Berichtsjahres noch in Bearbeitung: die Koordination der Statuserfassung zwischen Ausgleichskassen und SUVA bei Selbständigerwerbenden, welche in den Zuständigkeitsbereich der SUVA nach Art. 66 UVG fallen sowie die Anpassungen der Swisdec Richtlinien zu nachträglichen Lohnzahlungen. Betreffend Swisdec Richtlinie wurde seitens des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) im September 2019 eine Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht.

Georges Marchand, Ressortleiter Beiträge

Ressort Leistungen

Die Leistungskommission unter der Leitung des BSV tagte am 20. Mai 2019 und am 25. September 2019. Folgende Themen standen dabei im Fokus:

- **Stabilisierung der AHV (AHV 21)**
Am 19. Mai 2019 wurde per Volksentscheid die Vorlage Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) angenommen. Ziel der Vorlage ist die Sicherung der Finanzierung der AHV sowie die Gewährleistung des Rentenniveaus. Am 28. August 2019 hat der Bundesrat die Botschaft zum Geschäft verabschiedet. Die wichtigsten Massnahmen betreffen die Angleichung des Referenzalters für Frauen und Männer auf 65 Jahre, Ausgleichsmassnahmen für die Frauen, die Flexibilisierung des Rentenbezugs und eine Zusatzfinanzierung zu Gunsten der AHV. Die Inkraftsetzung ist für den 1. Januar 2022 geplant.
- **EL-Reform:** Die Inkraftsetzung ist für den 1. Januar 2021 geplant.

- **Betreuungsurlaub:** Erwerbstätige Eltern von schwerstkranken Kindern sollen einen Betreuungsurlaub von 14 Wochen beziehen können. Ein Inkrafttreten ist für das Jahr 2021 geplant.
- **Vaterschaftsurlaub:** Ein 2-wöchiger Vaterschaftsurlaub soll per 1.1.2021 eingeführt werden. Anlässlich der Volksabstimmung vom 27.9.2020 soll darüber befunden werden.

Daneben befanden sich im Berichtsjahr diverse Projekte und Vorlagen in Arbeit, wie die EO-Digitalisierung, das Projekt SEODOR, die Mutterschaftsentschädigung bei längerem Spitalaufenthalt des Neugeborenen, die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose sowie die Einführung der Adoptionsentschädigung.

Barbara Ghirardin, Ressortleiterin Leistungen

Ressort Familienzulagen

Die in der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 angenommene Vorlage „Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)“ machte vor, wie der Grundsatz der Einheit der Materie erfolgreich verletzt werden kann. So erstaunte es nicht, dass in mehreren Kantonen die Zustimmung zu Steuervorlagen auch von der **Erhöhung der Familienzulagen** abhängig gemacht wurde. In der Folge sind per 2020 in sieben Kantonen die Zulagen erhöht worden. Gleich viel Aktivität, wenn auch aus anderen Gründen, besteht im Bereich des **Lastenausgleichs**: Hier haben vier weitere Kantone einen ganzen oder teilweisen Lastenausgleich zwischen den im Kanton tätigen Familienausgleichskassen beschlossen oder bereits eingeführt; zur **Motion Baumann**, welche allen Kantonen einen vollen Lastenausgleich vorschreiben will, wurde im April 2020 ein Vorentwurf in die Vernehmlassung geschickt. Schon per 1. August 2020 soll die im Berichtsjahr verabschiedete Vorlage zur **Revision des Bundesgesetzes über die Familienzulagen** in Kraft treten; im Hauptpunkt sieht diese einen Anspruch auf Ausbildungszulagen nicht erst ab dem 16. Geburtstag, sondern bereits ab dem Beginn der nachobligatorischen Ausbildung vor; die Bedenken der VVAK zum Kosten-Nutzen-Verhältnis blieben ungehört.

Marco Reichmuth, Ressortleiter Familienzulagen

Ressort Technik

Der Verein **eAHV/IV** ist stark gefordert bei der Erarbeitung und Umsetzung der Strategie Swisdec. Daneben stehen die zwei Projekte DA-Regress sowie DA-Arbeitgeberkontrolle kurz vor dem Abschluss. Generell kann festgehalten werden, dass das Projektportfolio von e-AHV/IV laufend komplexer wird und die Ressourcen der Spezialisten teilweise die Belastungsgrenze erreicht haben.

Im Key-Projekt **Information Security** wurde das Konzept ausgearbeitet und mit der Umsetzung begonnen. Die Verzahnung mit dem Projekt Modernisierung der Aufsicht wird immer konkreter, wobei der Transfer zu den Durchführungsstellen eine entscheidende Aufgabe sein wird.

Im zweiten Key-Projekt **Automatisierte Formularverarbeitung** sind im Berichtsjahr das Konzept erarbeitet, die Realisierungsplanung gestartet sowie die Grundsteine gelegt worden, um den Betrieb neu aufzusetzen.

Die Unterzeichnung der Tallinn-Deklaration durch den Bundesrat zeigt auch im Umfeld der 1. Säule erste Wirkungen. Themen wie Digital First und Once Only werden immer stärker priorisiert. Dies ist auch in der **eGovernment-Strategie 2020-2023** sichtbar.

Auf Seiten IT-Projekte des BSV stand im Berichtsjahr das **Projekt EESSI** (Electronic Exchange of Social Security Information) im Fokus, welches den elektronischen Datenaustausch im Sozialversicherungsbereich auf europäischer Ebene bereitstellt. Der Start des elektronischen Datenaustauschs verzögert sich und wird frühestens Mitte 2020 erfolgen.

In der **Kommission Aufsicht & Organisation** standen im Berichtsjahr nebst den Hauptbereichen Buchführung, Berichterstattung und Revision die Themen Arbeitgeberkontrolle und Anschlusspflicht von Versicherten im Fokus.

Christelle Schultz und Christian Zeuggin, Co-Ressortleiter/-in Technik

Ressort Ausbildung Lernende

Kaufmännische Grundbildung / Betriebsgruppe AHV: Das jährliche Prüfungsexperten-Treffen hat am 16. Januar 2019 stattgefunden. Dabei wurde unter anderem über den aktuellen Stand der Bildungsverordnung 2022 und das laufende Pilotprojekt informiert. Die überbetrieblichen Kurse unserer Betriebsgruppe haben in der Deutschschweiz für das 2. Lehrjahr am 12. Januar 2019 und für das 3. Lehrjahr am 19. Januar 2019 bei der SVA Zürich stattgefunden. Die Kurse für die Lernenden aus der Romandie wurden am 22. Februar und am 8. März 2019 bei der FER-CIGA in Bulle durchgeführt.

Am 5. Juni 2019 fand das **Qualifikationsverfahren 2019** (Lehrabschlussprüfungen) statt, bestehend aus schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Letztere basiert hauptsächlich auf dem Branchenwissen zu AHV-Ausgleichskassen (Leistungsziele 1.9) und dem Ausbildungs- und Leistungsprofil (ALP) der Lernenden. Es werden jeweils eine Gesprächssituation (Rollenspiel) und ein Fachgespräch geprüft. Insgesamt haben 49 Lernende das Qualifikationsverfahren absolviert, der Notendurchschnitt betrug dabei 4.92 (Deutschschweiz) beziehungsweise 4.81 (Romandie). Per Ende 2019 engagieren sich 44 Prüfungsexpertinnen und -experten, davon 35 aus der Deutschschweiz und 9 aus der Romandie.

Alexandra Steiner, Ressortleiterin Ausbildung Lernende

Schlusswort

Dieser Jahresbericht vermittelt nur einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten unserer Vereinigung. Darüber hinaus wurde in zahlreichen Arbeitsgruppen und Gremien viel Arbeit geleistet, deren Erwähnung den Rahmen dieses Berichtes sprengen würde. Unser Dank gilt all jenen, die sich im Rahmen der Vereinigung der Verbandsausgleichskassen für unsere gemeinsamen Anliegen engagiert haben.

Bern, im Mai 2020

Yvan Béguelin, Präsident

Martin Troxler, Geschäftsführer